

für ältere deutsche Geschichtskunde empfohlen hatte, beging Anfang Februar 1945 zusammen mit seiner Frau Hildegund (1910–1945) erweiterten Suizid⁸.

Ich möchte mit einem kurzen biographischen Abriss zu Robert Holtzmann und zu seiner Frau Charlotte beginnen, bevor ich auf sein Tagebuch für die Jahre 1941 bis 1946⁹ näher eingehe, das einzige, das sich erhalten hat und eine hochinteressante Quelle ist.

Robert und Charlotte Holtzmann

Robert Holtzmann wurde am 17. Oktober 1873 als zweiter Sohn von Heinrich Julius Holtzmann (1832–1910)¹⁰, Universitätsprofessor für evangelische Theologie in Heidelberg, geboren¹¹. Er wuchs in Straßburg auf und studierte Geschichte an den Universitäten Straßburg und Berlin. Als seine akademischen Lehrer betrachtete er den jüdischen Mediävisten Harry Bresslau (1848–1926), dem er sich ein Leben lang

8) Vgl. zu ihnen Martina HARTMANN, „Es fragt die Welt nach meinem Ziel, nach deiner letzten Stunde nichts.“ Das Wissenschaftler-Ehepaar Hildegund und Ottokar Menzel (1910–1945) (Zeitgeschichtliche Forschungen 64, 2023), zu Robert Holtzmann bes. S. 83–85 und S. 126–132. Vgl. auch den Brief Robert Holtzmanns an Ernst Hoffmann vom 3. März 1945: „Ottokar Menzel war der begabteste von allen meinen Schülern, und über die Qualitäten seiner Frau wissen Sie am besten Bescheid“. (Der bislang unpublizierte Brief gehört zur Korrespondenz der Kommission zur Herausgabe der Werke des Nikolaus von Cues in Heidelberg, die Tobias Daniels entdeckt und mir zugänglich gemacht hat, wofür ihm herzlicher Dank gebührt.)

9) Robert HOLTZMANN, Tagebuch 1941–1946 (Rom, Deutsches Historisches Institut, Nachlass 12 Walther Holtzmann 91). Ich danke dem früheren Direktor des DHI, Prof. Dr. Martin Baumeister, sowie Herrn Dr. Andreas Rehberg für die Anfertigung und Überlassung eines Farbdigitalisats. Eine Edition des Tagebuchs wird von mir vorbereitet. Siehe auch Abb. 1 und zu Robert und Charlotte Holtzmann Abb. 2–3.

10) Vgl. Walter BAUER, Heinrich Julius Holtzmann (geb. 17. Mai 1932). Ein Lebensbild (1932), und Erich DINKLER, Heinrich Holtzmann, in: NDB 9 (1972) S. 560f.

11) Vgl. den Nachruf von Walther HOLTZMANN auf Robert Holtzmann in DA 8 (1951) S. 256f. und in ZRG Germ. 65 (1947) S. 482–484 sowie Albrecht TIMM, Robert Holtzmann, in: NDB 9 (1972) S. 562. Im privaten Nachlass von Walther Holtzmann in Bonn hat sich ein Blatt erhalten, auf dem Robert Holtzmann seine beruflichen Stationen mit Datum sowie die ihm zuteil gewordenen Ehrungen aufgelistet hat. Vgl. außerdem die Personalkarte des Reichserziehungsministeriums von Robert Holtzmann (Bundesarchiv R 4901/13266-1047f.). Auf diese Unterlagen stützen sich die folgenden Angaben.